Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons
Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

135—155 Nord Siebente Straße.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und Best Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst. Telephone No 2864

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die üblen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfaderbruch, ohne schädlichen Medizinen dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorglam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmes Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

R. A. Zimmerman,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,
125 – 27 Franklin Ave., Scranton, Pa

Rudolph Steffen,
Deutscher Metzger,
Larch Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.
Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; stets frische selbstgemachte Wurst an Hand.

Chas. D. Reuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben. Gollewaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

Zeittabelle in Kraft den 17. September 1900.

Züge für Hawley und 1 fale Punkte, zu Hawley Verbindung mit der Erie Eisenbahn für New York, Newburgh und Zwischenstationen machend, verlassen Scranton um 7.05 Morgens und 2.25 Nachm

Züge kommen an in Scranton um 10.30 Morgens und 9.10 Abends.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 2. Dezember 1900

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.00, 5.50, 8 10 und 10.05, Vormittags; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Stroudsburg, um 6.10 Nchm. Milch- und Accommodations-Zug um 3.40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.30, 7.18, 10 28 Morgens; 12.08, 3.15, 4.48 und 7.19 Nachmittags Erreicht Philadelphia um 1.06, 3.23, 6.00 und 8.22 Nachmittags. Erreicht Scranton von New York um 1.10, 4 06 und 10 26 Mor.; 1.00, 1.52, 5.43, 8.45 und 11.30 Nchm Von Stroudsburg um 8.05 Morgens.

Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 1 15, 4.10 und 9 00 Mor.; 1.55, 5.48 11.35 und Nachm. Für Owego und Syracuse um 4 10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 1.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 9 00 Mor ; 1.05 und 5.48 Nachm. Für Nicholson um 4.0 und 6.15 Nachm. Für Binghamton, 10 25 Vormittags. Erreicht Scranton von Buffalo um 1.25, 2 55, 5.45 und 10 00 Mor.; 3.30 und 8.00 Nachm. Von Owego und Syracuse um 2.55 Vor.; 12.38 u. 8 00 Nchm. Von Utica um 2.55 Mor.; 12.38 u. 3.30 Nchm. Von Nicholson um 7.50 Mor. und 6 00 Nachm. Von Montrose um 10 00 Mor.; 3.40 und 8 00 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.45, 10 05 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm Für Plymouth um 1.05, 3.40 und 8.50, Nachm Für Kingston, 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9.35 Mor.; 1.10, 5.00 und 8 45 Nachm. Erreicht Kingston um 8.52 Mor. Erreicht Plymouth um 2.00, 4.32, 9.50 und 12.30 Vorm Erreicht Scranton von Northumberland um 9 42 Mor.; 12.35, 4.50 und 8.45 Nachm. Von Kingston um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.55 Mor.; 3.20 und 5.35 Nachm.

Sonntags-Züge.

Südlich—Verläßt Scranton um 1 40, 3.00, 5.50, und 10.05 Mor.; 3.33 und 3.40 Nachm. Nachm.

Nördlich—Verläßt Scranton um 1.15 und 4.10 Mor.; 1.55, 5.48 und 11.35 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,
125 – 27 Franklin Ave., Scranton, Pa

Rudolph Steffen,
Deutscher Metzger,
Larch Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.
Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; stets frische selbstgemachte Wurst an Hand.

Chas. D. Reuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben. Gollewaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

Wirthschafts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete zeigt dem deutschen Publikum von nah und fern ergebenst an, daß er die Wirthschaft des Herrn George Kehr in Sibley käuflich übernommen hat. Jedermann wird die besten Getränke, Cigarren und zuvorkommendste Bedienung bei mir vorfinden. Es empfiehlt sich bestens, Henri Trauffer, Wirth.

Das neue
Wyoming Hotel
und **Restaurant,**
No. 111 Wyoming Avenue.
Scranton, Pa.
Holznagel & Kindack, Eigenthümer.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tages zeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren und aufmerksame Bedienung

Pest in Australien.

Der Dampfer Arvangi bringt aus Sidney Nachricht von einem neuen Ausbruch der Beulenpest in Brisbane und Perth. Die Seuche kam auch im Dunwick Irrenasyl zum Ausbruch, woselbst 1000 Irrsinnige hausen. Man nimmt an, daß Ratten die Krankheitskeime nach dem Asyl verschleppten. Alle Abzugskanäle in den Städten Australiens werden ausgeräuchert. Auf solche Weise sind Tausende von Ratten getödtet worden.

Baumwollspinner Streik?

Mehrere Wahrzeichen deuten darauf hin, daß es in den nächsten zwei Wochen in beiden Carolinas zu ernstlichen Schwierigkeiten zwischen den Besitzern der Baumwoll-Spinnereien und ihren Arbeitern kommen mag. Bei den Arbeiterführern heißt es, daß am 1. Mai ein Streik erklärt werden soll, wenn die Fabrikanten nicht die Organisationen ihrer Arbeiter anerkennen wollen. Die Letzteren versichern, daß sie das niemals thun werden. Die Federation of Labor hat den Streik von 2000 Spinnern in Danville, Va., gutgeheißen.

Kapitän Slocum und die „Spray."

Ein kühner Seefahrer.

Kapitän Slocum und sein Boot auf der Ausstellung.

Die Reise um die Erde im Fischerboot—Respektable Meilenzahl—Ein „alter Kasten." Allerlei Erlebnisse — Begegnung mit der „Oregon."

Die kühnen Seefahrten der alten Wikinger, welche wir noch heute in Lied und Wort feiern, werden durch die bemerkenswerthe Reise des Yankee-Kapitäns Joshua Slocum, der die Erde in einer Schaluppe von 36 Fuß 9 Zoll Länge und 9 Tonnen Nettogehalt umsegelte, weit in den Schatten gestellt. Der furchtlose Seemann legte ohne jede Begleitung in seinem Boote 46,000 Seemeilen zurück, das ist die zehnfache Länge der Strecke, die jemals für ein Wikingerschiff beanspruchet wurde. Es war der erste, erfolgreiche Versuch, den Erdball allein in einem kleinen Kahne zu umsegeln. Den außergewöhnlichen Charakter von Kapitän Slocums Reise werden in erster Linie diejenigen vollkommen würdigen, die selber des Oefteren auf hoher See im Kampfe mit den Elementen ihr Leben wagten. Es ist deshalb bemerkenswerth, daß erfahrene Seefahrer ihr Urtheil mit dem der Allgemeinheit vereinen, und die kühne Fahrt als ungewöhnliche Großthat hinstellen.

Kapitän Slocum wird zur Zeit der panamerikanischen Ausstellung in Buffalo sein und die Schaluppe, in welcher die Welt umsegelte, wird von den Besuchern auf dem herrlichen Partfee besichtigt werden können.

Der furchtlose amerikanische Weltumsegler ist ein unscheinbarer Mann, nicht über Mittelgröße und schon ziemlich kahl, mit einem grauen Schimmer in dem dürftigen Haupthaar, und graumelirtem, kurzgeschnittenen Vollbart. Er hat blaue Augen, und einen geraden, offenen Blick. Ein trockener Humor belebt seine Rede, die, wohl in Folge der langen Einsamkeit, von kurzer, gemessener Art ist.

Das Boot, in welchem Kapitän Slocum seine Reise machte, trägt den Namen „Spray." Es ist ein Fischerboot und soll über 100 Jahre alt sein. Als es in Kapitän Slocums Besitz kam, mußte es einer gründlichen Reparatur unterzogen werden; fast könnte man sagen, es wurde nach dem alten Modell neu gebaut, doch hat es sich, wie das Resultat zeigt, glänzend bewährt.

Kapitän Slocum trat seine Ozeanreise am 24. April 1895 von Boston an. Sie dauerte drei Jahre zwei Monate und kam während des spanisch-amerikanischen Krieges zum Abschluß.

Selbstverständlich begleiteten die Reise eine ganze Anzahl unvorhergesehener Zwischenfälle. Ein solcher passirte, gleich nachdem die „Spray" ihren ersten Anlaufshafen, die Azoren, verlassen hatte. Kapitän Slocum erkrankte plötzlich an heftigen Magenbeschwerden und lag hilflos am Boden des Schiffleins, während die „Spray," ein Spielball der Wellen, auf rauher See dahintrieb, und in dieser Schreckensnacht 90 Meilen zurücklegte.

Die „Spray" fuhr ohne Unfall durch die gefährliche Magelhaensstraße, zwischen Südamerika und dem Feuerlands-Archipel, welche den Atlantischen mit dem Stillen Ozean verbindet, und deren Ufer mit Schiffstrümmern besät und von Piraten bevölkert sind. Nachdem sie Wochen in dieser Durchfahrt zugebracht hatte, wurde sie von einem heftigen Wind südwärts verschlagen und dann östlich um das Kap Horn getrieben, wodurch eine zweite Fahrt durch die Magelhaensstraße nöthig wurde.

Kapitän Slocum wurde überall, wo er landete, mit großer Zuvorkommenheit empfangen, denn die Kunde von seiner kühnen Reise lief vor ihm her durch die Welt. In Samoa besuchte ihn Frau Robert Louis Stevenson, die Wittwe des bekannten Schriftstellers, in Tasmania Lord Hampton, und in der Kapstadt der General-Gouverneur, Sir Alfred Milner. Slocum selbst scheute nicht die Eisenbahnreise, um Paul Krüger, dem Präsidenten der Burenrepublik, seine Achtung zu bezeugen.

Als sich Kapitän Slocum auf hoher See befand, kam der spanisch-amerikanische Krieg zum Ausbruch. Der einsame Seefahrer erlangte die erste Kunde hiervon durch das amerikanische Kriegsschiff „Oregon," während dessen berühmter Reise von San Francisco um den südamerikanischen Kontinent.

Am 27. Juni 1898 warf die „Spray" auf demselben Landungsplatze Anker, von dem aus sie ihre Reise um die Erde angetreten hatte.

Den kühnen Schiffer und sein Boot bewundern zu können, wird sicher allen Besuchern der Buffaloer Ausstellung lebhafte Freude zu bereiten.

Elbert L. Lewis.

Windmühlen.

Die älteste Maschine und ihre Entwickelung im Laufe der Zeit.

Den ältesten Typus von Maschinen auf der panamerikanischen Ausstellung repräsentirt die Windmühle.

Schon im Jahre 150 v. Chr. kannte man diese Vorrichtung; damals war eine Windmühle, welche ein musikalisches Instrument in Gang setzte, in Alexandrien im Betriebe. Wenn uns auch die nähere Bauart dieser Windmühle unbekannt blieb, so wissen wir doch mit Bestimmtheit, daß Windmühlen zur Verrichtung der verschiedensten Arbeiten lange vor der Entdeckung Amerikas in vielen Theilen Europas im Gebrauche waren.

Diese alten Windmühlen waren eigenthümliche Dinge. Manche schwammen auf dem Wasser und wurden von geschickten Händen gerichtet, um die Launen des Windes abzuwarten. Andere brachte man auf einem Pfosten an, und später wurden sie auf dem rotirenden Dache eines feststehenden Hauses errichtet; das Dach konnte nach den Windrichtungen gedreht werden.

Es blieb den Ingenieuren des 19. Jahrhunderts vorbehalten, eine Windmühle zu konstruiren, welche zugleich einfach, nützlich und praktisch ist.

Auf der panamerikanischen Ausstellung werden die Windmühlen eine interessante Gruppe bilden. Sie werden Wasser pumpen und in anderer Weise ihre Brauchbarkeit erweisen. Alle Arten von Windmühlen werden vertreten sein, von der früheren unbeholfenen Form, bis zu dem zierlichen, mit automatischen Vorrichtungen versehenen Modell der letzten Erfindung. Einzelne dieser Windmühlen werden eine enorme Kraft entwickeln, während andere die einfachen Methoden des Betriebes der Pumpe auf einem Farmhofe darstellen.

Seit Jahren versucht man, die Windmühle in den Dienst der Erzeugung von Elektrizität zu stellen. Die bisher angestellten Versuche ergaben jedoch keine befriedigenden Resultate, da die Ungleichmäßigkeit des Windes ein noch zu beseitigendes Hinderniß bildet. Aber auch auf diesem Gebiete werden sicherlich noch Erfindungen gemacht werden, welche es ermöglichen, die elektrische Beleuchtung mit Hilfe des Windes herzustellen. Thatsächlich wird schon heute ein Theil der Elektrisch-Lichtanlage einer schottischen Stadt durch eine Windmühle betrieben.

Vielleicht ist die Zeit nicht ferne, wo die durch Windmühlen gewonnene Kraft angesammelt und sogar versandt werden kann.

Jedenfalls wird die panamerikanische Ausstellung auch auf diesem Gebiete für Interessenten viel Neuartiges enthalten. Herbert Shearer.

Schulwesen in Oesterreich.

Große Verwunderung und viel Aufsehen hat es in liberalen Kreisen verursacht, daß der Thronerbe, Erzherzog Franz Ferdinand, der Patron einer römisch-katholischen Schulgemeinde wurde, welche von Bischöfen der Antisemitischen Partei gegründet wurde und welche den Zweck hat, die von den Liberalen vor 40 Jahren angenommenen Schulgesetze zu verändern. Das Ziel der Römisch-Katholischen Schulgesellschaft ist es, alle Schulen in Oesterreich unter die Controle der Kirche zu bringen. Die Kinder verschiedener Glaubensbekenntnisse sollen getrennt werden.

Vermischtes Inland.

— Prof. Hy. A. Rowland, Docent der Physik an der John Hopkins Universität in Baltimore, ist aus dem Leben geschieden.

— Richard Pennefatha Rothwell, einer der bedeutendsten Ingenieure und Journalisten des Landes, ist in New York gestorben.

— In Meadville, Pa., wurde Daniel J. Kehoe hingerichtet, der den Polizeichef McGrath in Titusville bei einem Einbruch erschossen hatte.

— Thomas F. Ward, der Vice-Präsident und Geschäftsführer der Lemars National Bank in Lemars, Ja., hat $30,000 unterschlagen und damit die Bank zum Bankerott gebracht.

— Durch Feuer wurden die Remisen der Birmingham Railway Co. in Birmingham, Ala., zerstört. Es verbrannten 35 Trolley-Cars. Der Gesammtschaden wird auf $135,000 geschätzt.

— Die Carnegie Steel Co. hat, wie aus New York gemeldet wird, den Contrakt für eine Lieferung von 20,000 Tonnen Stahlplatten an die Harland & Wolff Shipbuilding Co. in Belfast, Irland, erhalten.

— An 300 Kesselschmiede, Handlanger und „Heaters", welche in den Buffalo'er Geschäften angestellt sind, sind an den Streik gegangen, um für die beiden letzteren Arbeiterklassen Lohnerhöhungen zu erzielen.

— Die Farmer von Salina County, Kan., haben sich organisirt, um gemeinschaftlich Getreidespeicher zu bauen oder zu miethen. Auf diese Weise hoffen sie sich von den großen Getreidehändlern unabhängig zu machen.

— Das neue Schlachtschiff „Maine" wird am Gräberschmückungstage vom Stapel gelassen. Die Ueberlebenden der Maine-Explosion und die Angehörigen der bei derselben Getödteten werden wahrscheinlich eingeladen werden.

— In der Spezialversammlung von Aktionären der Pennsylvania Iron Works Co. wurde der Plan angenommen die Gesellschaft mit dem jüngst in Milwaukee gegründeten Trust der Maschinenfabrikanten zu consolidiren.

— In der „Skagway News" vom 3. April, die erst jetzt in Seattle, Wash., ankam, heißt es, daß längs der Küste vor Mitte Januar bereits etwa 200 Personen erfroren sind. Den Berichten darüber fehlt jedoch noch die Bestätigung.

— Die Zahl der in den ersten drei Monaten dieses Jahres im Hafen von Philadelphia gelandeten Einwanderer beträgt nur 1423 Hiervon waren 364 Russen, der Rest vertheilte sich auf Engländer, Irländer, Italiener und Ungarn.

— Es heißt, daß die Standard Oil Co. Anfangs Mai eine 20-prozentige Dividende auf ihr Aktienkapital erklären wird. Gleichzeitig soll das Aktienkapital von $100,000,000 auf $400,000,000 erhöht werden. Die Aktien kosten jetzt $805 das Stück.

— Eine sehr unangenehme Ueberraschung für viele Angestellte der Illinois Central-Bahn war der Beschluß der Geschäftsleitung, die „Amboy Division" aufzuheben. Das bedeutet die Entlassung von 4000—5000 Angestellten. Die „Amboy Division" erstreckt sich von Freeport nach Centralia, 275.48 Meilen weit.

— Im Alter von 67 Jahren ist in Pittsburg Henry Reinecke aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war in Hausberge, Westphalen, geboren, aber schon in seiner Jugend nach den Ver. Staaten gekommen. Er war einer der ersten, welche sich im westlichen Pennsylvanien mit der Raffinirung von Petroleum befaßten.

— Das Hauptgebäude der Fabrikanlagen der B. F. Sturtevant Company in Jamaica Plain Distrikt ist ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beläuft sich auf $350,000. In der Fabrik wurden viele Maschinen für die Kriegsschiffe hergestellt, die alle durch den Brand zerstört wurden. Ueber 700 Arbeiter wurden beschäftigungslos.

— Im hohen Greisenalter von 92 Jahren ist in Pittsburg, Pa., Johann N. Rauch, einer der ältesten Bewohner der Eisenstadt, in der Wohnung seines Sohnes, des Juweliers Christ. Rauch, des ältesten activen Turners im Pittsburger Turnbezirk, aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene erblickte zu Saarbrücken, Rheinprovinz, das Licht der Welt und kam im Jahre 1830 nach diesem Lande, respektive Pittsburg.

— Der Streik in der De Wees „Wood Plant" zu McKeesport, der in den letzten Tagen zu einem allgemeinen Streik, in allen unter der Controlle des Stahltrusts stehenden Werken auszuarten drohte, ist in friedlicher Weise beigelegt worden. Der Streik brach aus, weil sieben Unionleute, angeblich nur aus dem Grunde, weil sie der Amalgameted Association beigetreten waren, entlassen wurden.

— Ein entsetzlicher Unfall ereignete sich Freitag auf der Colorado & Northwestern Bahn. Zwei schwere vor einen Passagierzug gespannte Lokomotiven wurden auf dem Wege von Ward nach Boulder, Col., von einer Lawine getroffen und in den Abgrund geschleudert. Der Lokomotivführer Hannon und Fitzgerald, sowie der Heizer Miller und der Conducteur Blair wurden getödtet. Die Passagiere blieben unverletzt.

— Wie Präsident McKinley dem Sultan von Sulu gestattet hat, seine vielen Weiber zu behalten, so werden die Bürger Manilas sich demnächst wieder an den in den Ver. Staaten verpönten Hahnenkämpfen ergötzen dürfen. Unter spanischem Regiment erzielte die Regierung aus dem Verkauf des Privilegiums, derartige Kämpfe abhalten zu dürfen, $60,000 jährlich. Seitens der amerikanischen Behörden ist das Privilegium jetzt der Wittwe des Capitäns Lara, des verstorbenen Commandanten der eingeborenen Polizei, verliehen worden.

Ausland.

— In Kissingen ist der Brunnenarzt Dr. Stoehr gestorben.

— In Auzeuse, Departement Yonne in Frankreich, ist General Gras, der Erfinder des Gras-Gewehres, einem Schlaganfluß erlegen.

— Das italienische Dorf Lagi ist in der Nacht des 23. März durch einen Bergrutsch zerstört worden; nur vier Einwohner entkamen.

— Anton Dvorak, ehemaliger Direktor des New Yorker Musik-Conservatoriums, jetzt Professor in Prag, ist vom Kaiser in's Herrenhaus berufen worden.

— Frau Dr. jur. Emitia Kempin, welche auch in der deutschen Frauenbewegung eine leitende Rolle spielte, ist in einer Irrenanstalt in Basel, Schweiz, gestorben.

— Mrs. Powell Webster von Brooklyn, N. Y., hat in Berlin als Sängerin solche Erfolge erzielt, daß sie für die Königliche Opernsgesellschaft auf fünf Jahre engagirt wurde.

— Unter den Mannschaften des in Metz liegenden 8. bayerischen Infanterie-Regiments (Prandt) grassirt der Typhus in erschreckender Weise. Nicht weniger wie 250 Typhusfälle sind amtlich gemeldet.

— In Bad Elgersburg in Thüringen beging der Inhaber der dortigen einen Weltruf genießenden Kaltwasserheilanstalt, Sanitätsrath Dr. Barwinski, aus noch nicht bekannt gewordenen Gründen Selbstmord.

— Die Krönung des Königs Edwards soll Ende Juni nächsten Jahres stattfinden, und zwar in der Westminister Abtei, die vier Monate vorher, um sie für die Krönung vorzubereiten, ganz geschlossen werden soll.

— In dem Jahresbericht des rheinisch-westfälischen Kohlen-Syndikates wird behauptet, daß man auf Jahre hinaus keine amerikanische Concurrenz zu befürchten brauche, wie die Versuche im letzten Jahre bewiesen hätten.

— Prinz Adelbert, der dritte Sohn des deutschen Kaisers trat letzten Mittwoch formell in den Dienst der Marine. Das Kaiserpaar und Mitglieder der kaiserlichen Familie nahmen an den Ceremonien der Eidesleistung theil.

— Kronprinz Wilhelm hat kürzlich eine Auswahl eigener Compositionen für Violine beendet, die nach dem Urtheil von Sachverständigen viel Talent zeigen. Wie man hört, wird er auch in Bonn seine Studien auf der Violine fortsetzen.

— Aus Seoul, Korea, ist die Nachricht eingetroffen, daß der Justizminister Yi Kon Ho am 1. April wegen Betheiligung an einer Verschwörung gegen die Kaiserin von Korea verhaftet wurde. Er wurde am 5. April zum Tode verurtheilt. Sein Assistent erhielt 15 Jahre Kerkerstrafe.

— Während der Uebung des Chors in der katholischen St. Michaels Kirche in Berlin ereignete sich aus bisher nicht erklärter Ursache eine Explosion, bei welcher ein Soldat und zwei Chorknaben verletzt wurden. Alle Fenster wurden zertrümmert. Die Orgel und der Thurm wurden stark beschädigt.

— Der „Norddeutsche Lloyd" hat auf der Rickmers'schen Schiffsbauwerft in Bremen ein zweites Kadettenschulschiff in Auftrag gegeben. Das Schiff soll als Barke mit vier Masten gebaut werden. Das erste Schulschiff des Lloyd „Herzogin Sophie Charlotte" wurde vor einigen Monaten in Dienst gestellt.

— In einer Versammlung des Nationalrathes der United Irish League, in der J. E. Redmond präsidirte, wurde beschlossen, die Subscriptionen für den Fonds der Liga zurückzuweisen, welche von Personen kommen, die an dem Empfang der Königin Victoria während ihres vorjährigen Besuches in Irland betheiligt waren.

— Das Räuberwesen ist in ganz Italien im Aufschwunge. Sogar an der Riviera, wo die Fremden sich in großer Zahl aufhalten und die italienische Polizei ganz besonders aufmerksam ist, sind Räubereien an der Tagesordnung. In den letzten Tagen sind mehrfach Passagier-Eisenbahnzüge zwischen Monte Carlo und Nizza beraubt worden.

— Der deutsche Kriegsminister General von Goßler hat in Solingen, dem Hauptsitz der deutschen Eisen- und Stahlwaarenfabrikation, zur Deckung eines einmaligen nur dieses Jahr vorliegenden Bedarfes 50,000 Infanterie-Seitengewehre in Bestellung gegeben. Auch die Republik Chile hat von Neuem große Aufträge in Solingen gegeben.

— Bei einer Volksversammlung in Sofia, unter freiem Himmel, welcher an 10,000 Personen beiwohnten, wurde beschlossen, gegen die Verhaftung der Mitglieder der macedonischen Commission zu protestiren und Rußlands Haltung in der macedonischen Frage zu verurtheilen. Auch entschied man sich dafür, daß man europäische Intervention gegen die Verfolgung der Bulgaren von Seiten der Türkei anrufen wolle.

— In der Provinz Schansi leiden 10,000 protestantische Chinesen Hungersnoth. Ihre chinesische Nachbarn boycotten sie und verhindern sie am Verdienst. Ein reicher, den Missionären freundlicher Chinese versprach, gegen entsprechende Sicherheit Gelder zur Abhilfe des Elendes vorzuschießen. Schansi ist dieselbe Provinz, in welcher die Missionare vor 20 Jahren in einer Zeit der Noth über 200,000 Tael an Arme vertheilten.

— Da durch russische Einwanderer notorisch häufig Pocken eingeschleppt werden, wollen die preußischen Behörden jetzt energische Maßnahmen dagegen ergreifen. Die spezielle Veranlassung hierzu ist, daß das Städtchen Peckelsheim im preußischen Regierungsbezirk Minden, wo sich zahlreiche russische Arbeiterfamilien niedergelassen haben, vollständig verseucht ist. Im Krankenhaus wurden alle Schwestern angesteckt und die Oberin erlag der schrecklichen Krankheit.

Man gebe Acht!

Wenn man sich nicht mit dem Magen in acht nimmt, wird

Unreines Blut

die unausbleibliche Folge sein.

Dr. August König's Hamburger Tropfen

reinigen den Magen und das Blut, und das Resultat wird eine vollständige Heilung sein.

Finleys
—§—
Spitzen
und
Stickereien.

Spitzen.

Die Besetzung „par excellence" für künstlerische Kleider Beschmückung. Garnituren von reicher und rarer Schönheit. Kein anderes Material giebt den Ton und die Abrundung in der Kleiderbesetzung, wie prachtvolle Spitzen. Wir haben jetzt ausgestellt eine große Auswahl von Vestings, Flouncings, breiten und engen Edgings, in all den populären und verschiedenartigen Spitzen, einschließend

Arabische,
Persische,
Point d'Alencon,
Valenciennes,
Point Venedig,
Renaissance,
Torchon und andere.

Stickereien.

Wir zeigen das größte Assortement. Vollständige Linie von Cambric und Nainsook, von dem zarten schmalen Rande bis zu der größten Vollkommenheit der Dessins in breiten Flouncings und All-Overs. Irische Point Stickerei in all den neuesten Mustern. Sehr ausgewählt und prachtvoll.

—§—

510 und 512
Lackawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von **New York,**
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's
Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
—)o(—
St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.